

FREIENWIL: Eröffnung der neuen Krippe

Kinderparadies im Provisorium

Die neu eröffnete «Krippe im Dörfli» in der Eintracht hat alles, was das Kinderherz begehrt. Der Tag der offenen Tür lockte viele Neugierige an.

ILONA SCHERER

Im ehemaligen Restaurant Eintracht an der Dorfstrasse betreuen Inhaberin Marina Eller und ihre Mitarbeiterinnen seit dieser Woche Kinder ab vier Monaten bis zwölf Jahre. Am Tag der offenen Tür kamen nicht nur Familien, sondern auch Nachbarn und neugierige Ältere – und sie alle staunten, was in den vergangenen Monaten aus dem eher rustikalen Holz-Interieur geworden ist. Der Besitzer, Gemeindeammann Robert Müller, hat die Räumlichkeiten umgebaut. Jetzt erstrahlen sie in hellem Weiss. Die Küche ist mit Hightech-Geräten ausgerüstet, auch Waschmaschine/Tum-

bler fehlen nicht, und der pflegeleichte Linoleumboden ist dank Unterfederung schön weich.

«Der Standort und die Räume hier sind perfekt», freut sich Marina Eller. Dabei ist die Eintracht ja eigentlich nur ein Provisorium, denn anfangs 2018 wird die Kita in den Weissen Wind umziehen, wo sie eine der tragenden Säulen des neuen Betriebskonzepts («Kinder, Küche, Konzerte») ist. Doch Marina Eller möchte die Eintracht ungern verlassen: «Mein Plan ist, nach dem Umbau die älteren Kinder im Weissen Wind zu betreuen, während die Kleineren in der Eintracht bleiben.»

Freienwil ist damit für Familien mit berufstätigen Eltern noch attraktiver. Neben den Angeboten von Gemeinde und Schule (Spielgruppe, Randstunden, Aufgabenhilfe, Mittagstisch) verfügt das kleine Dorf nun auch über Betreuungsmöglichkeiten für die Kleinsten. Bis jetzt sind 14 Kita-Plätze bewilligt.



Im Büechli-Egge lassen sich die Mädchen aus den vielen Bilderbüchern vorlesen

BILDER: ZVG/SADRINA PUGLIKATI



Elsbeth Schneider, Nachbarin: «Das Restaurant Eintracht kannte ich als Nachbarin natürlich, und nun interessierte mich, wie es jetzt aussieht. Es ist wunderbar hell und bunt geworden! Ich freue mich, dass es den Kindern hier gut gehen wird.»



Marina Eller, Krippenleiterin: «Der Eigentümer Robert Müller hat keine Kosten und Mühen beim Umbau gescheut – einfach Wahnsinn! Ein herzliches Dankeschön meinem Freundeskreis und dem Team vom Weissen Wind für die Unterstützung.»



Christoph Schmid, Weissen Wind: «Es ist einfach traumhaft geworden. Jeder einzelne Raum ist unglaublich schön und ideal für Kinder. Als Ansprechperson des Weissen Windes habe ich miterlebt, wie viel Arbeit dahinter steckt.»



Nadine Hurni, Naturpädagogin: «Als Naturpädagogin und Phytopraktikerin möchte ich den Kindern die Natur aktiv nahebringen. Montags und donnerstags gehen wir ins Waldsofa in Schneisingen. Dort werden wir viel miteinander erleben.»



Lea, 6 Jahre alt: «Marina ist meine Oma. Wenn meine Mami hier mitgeholfen hat, war ich auch oft hier. Mir gefällt es hier. Am liebsten spiele ich mit dem Kasperltheater. Ich spiele dann den Clown oder die Prinzessin.»